

Montagsdemonstration Essen



Die Montagsdemonstration ist 2004 im Kampf gegen die Hartz-Gesetze entstanden und Forum für alle sozialen, politischen und ökologischen Anliegen der Bevölkerung.

Überparteilich, antifaschistisch, konsequent gegen Rechts und „Querdenker“.

Montagsaktion am 3. April 2023, 18 Uhr

Altenessen, Altenessener Str./Ecke Karl-Denkhaus-Str. (gegenüber Allee-Center Hintereingang)

Für eine umfassende, wohnortnahe Gesundheitsversorgung!

Wem nutzt die geplante Krankenhausreform der Bundes- und Landesregierung?

- ▶ 8 Protestaktionen führten Bürger/innen, ver.di-Kollegen/innen, Beschäftigte im Gesundheitswesen und Mitstreiter des Internationalistischen Bündnisses für den Erhalt und die Wiedereröffnung des Marienhospitals in Altenessen und des St.-Vincenz-Krankenhauses in Stoppenberg durch. Die einzigen Krankenhäuser im Essener Norden hatte Contilia aus Profitgründen 2020 geschlossen. Die Montagsdemo Essen unterstützte den Kampf von Anfang an – wir haben einen langen Atem!
- ▶ Am Tag der Offenen Tür stellte der Gesundheitskonzern Contilia im ehemaligen Marienhospital, umbenannt in „Gesundheitspark“, sein neues Angebot eines ambulanten Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) vor: Schmalspur-Angebote zur Prävention und Nachsorge statt Krankenversorgung. Skepsis war spürbar, denn: was brauchen wir?
- ▶ Ist Essen Vorreiter für Lauterbachs und Laumanns Krankenhausreform unter der Leitlinie „ambulant vor stationär“? Sie solle Kliniken vor dem Kollaps retten. Was steckt hinter der Kaschierung des Kahlschlags einer allseitigen, wohnortnahen Krankenhausversorgung?
- ▶ 2024 soll im ehemaligen St.-Vincenz-Krankenhaus eine sogenannte „Stadtteilklinik“ eröffnet werden. Ohne stationäre Operationen, jedoch mit stationärer Aufnahme. Dort soll es 25 statt den zuvor angekündigten Null! Krankenhausbetten geben – der Widerstand zeigt Wirkung!
- ▶ Wie können wir die Kraft der Beschäftigten im Gesundheitswesen, der ver.di-Kolleginnen und Kollegen, der Anwohner und Patienten zusammenschließen für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung im Sinne von Beschäftigten und Patienten? Wie kann die Perspektive eines Gesundheitswesens aussehen, in der der Mensch im Mittelpunkt steht?

„Nur wer kämpft, kann gewinnen!“

Zur Diskussion steht das Offene Mikrofon für jede/n auf antifaschistischer Grundlage zur Verfügung.

Organisiert sind wir eine Kraft!

Gemeinsam bereiten wir auf unserer Kundgebung auch die **bundesweite Delegiertenkonferenz der Montagsdemonstrationsbewegung am 22. April** in Kassel vor.

- * Bringt Eure Erfahrungen, Vorschläge und Forderungen für die Delegiertenkonferenz ein.
- * Wir wählen unsere Delegation und organisieren für alle Interessierten die Teilnahme.

Kommt zahlreich zur Montagsaktion und bringt Eure Arbeitskollegen, Familie, Freunde und Nachbarn mit!

- ▶ Ist Essen Vorreiter für Lauterbachs und Laumanns Krankenhausreform unter der Leitlinie „ambulant vor stationär“? Sie solle Kliniken vor dem Kollaps retten. Was steckt hinter der Kaschierung des Kahlschlags einer allseitigen, wohnortnahen Krankenhausversorgung?
- ▶ 2024 soll im ehemaligen St.-Vincenz-Krankenhaus eine sogenannte „Stadtteilklinik“ eröffnet werden. Ohne stationäre Operationen, jedoch mit stationärer Aufnahme. Dort soll es 25 statt den zuvor angekündigten Null! Krankenhausbetten geben – der Widerstand zeigt Wirkung!
- ▶ Wie können wir die Kraft der Beschäftigten im Gesundheitswesen, der ver.di-Kolleginnen und Kollegen, der Anwohner und Patienten zusammenschließen für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung im Sinne von Beschäftigten und Patienten? Wie kann die Perspektive eines Gesundheitswesens aussehen, in der der Mensch im Mittelpunkt steht?

„Nur wer kämpft, kann gewinnen!“

Zur Diskussion steht das Offene Mikrofon für jede/n auf antifaschistischer Grundlage zur Verfügung.

Organisiert sind wir eine Kraft!

Gemeinsam bereiten wir auf unserer Kundgebung auch die **bundesweite Delegiertenkonferenz der Montagsdemonstrationsbewegung am 22. April** in Kassel vor.

- * Bringt Eure Erfahrungen, Vorschläge und Forderungen für die Delegiertenkonferenz ein.
- * Wir wählen unsere Delegation und organisieren für alle Interessierten die Teilnahme.

Kommt zahlreich zur Montagsaktion und bringt Eure Arbeitskollegen, Familie, Freunde und Nachbarn mit!

Kontakt: *Miriam Urvat, Sprecherin Montagsdemo Essen*

Tel. 0201 32 38 00 mail: m.urbat@arcor.de

Montagsdemonstration Essen



Die Montagsdemonstration ist 2004 im Kampf gegen die Hartz-Gesetze entstanden und Forum für alle sozialen, politischen und ökologischen Anliegen der Bevölkerung.

Überparteilich, antifaschistisch, konsequent gegen Rechts und „Querdenker“.

Montagsaktion am 3. April 2023, 18 Uhr

Altenessen, Altenessener Str./Ecke Karl-Denkhaus-Str. (gegenüber Allee-Center Hintereingang)

Für eine eine umfassende, wohnortnahe Gesundheitsversorgung!

Wem nutzt die geplante Krankenhausreform der Bundes- und Landesregierung?

- ▶ 8 Protestaktionen führten Bürger/innen, ver.di-Kollegen/innen, Beschäftigte im Gesundheitswesen und Mitstreiter des Internationalistischen Bündnisses für den Erhalt und die Wiedereröffnung des Marienhospitals in Altenessen und des St.-Vincenz-Krankenhauses in Stoppenberg durch. Die einzigen Krankenhäuser im Essener Norden hatte Contilia aus Profitgründen 2020 geschlossen. Die Montagsdemo Essen unterstützte den Kampf von Anfang an – wir haben einen langen Atem!
- ▶ Am Tag der Offenen Tür stellte der Gesundheitskonzern Contilia im ehemaligen Marienhospital, umbenannt in „Gesundheitspark“, sein neues Angebot eines ambulanten Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) vor: Schmalspur-Angebote zur Prävention und Nachsorge statt Krankenversorgung. Skepsis war spürbar, denn: was brauchen wir?